



# Mehrzweckloks mit sechs Achsen bringen neue Impulse auf die Schiene

Die sechssachsigen Hybridlokomotiven von Stadler Rail versehen bereits die ersten Einsätze auf dem deutschen Streckennetz.

**Aktuell erobern neue Sechssachslokomotiven den Schienengüterverkehr in Zentraleuropa. So können sie bei schwereren Güterzügen den Bedarf an einer Doppeltraktion vermeiden, was den Betreibern Kostenvorteile bringt. Darauf fußt das Konzept der 2018 gegründeten Firma European Loc Pool (ELP).**

WIEN. Noch müssen Willem Goosen und Stefan Hofstetter auf ihren Dienstreisen viel Überzeugungsarbeit leisten. Immerhin geht es um ein weitreichendes Umdenken in der internationalen Bahnlogistik. Doch je mehr die Manager der privaten und staatlichen Eisenbahnverkehrsunternehmen auf die Effizienz der täglich zu erbringenden Traktionsleistungen auf der Schiene achten, desto deutlicher wird der Innovationsbedarf. Noch dazu stellten sich zuletzt auch die angestrebten Erfolge ein. So konnten der CEO (Goosen) und der CTO (Hofstetter) der Firma European Loc Pool (ELP) bereits die ersten zwölf Kontrakte für das Full-Service-Leasing von insgesamt über 30 Hybrid-Lokomotiven aus der Fertigung von Stadler Rail fixieren.

Bisher war es bei vielen Bahngesellschaften Usus, Langstreckenverkehre mit vierachsigen Mehrsystemlokomotiven abzubilden und für Rangier- oder Vershubtätigkeiten auf Maschinen mit Dieselantrieb zurückzugreifen. Der damit verbundene Aufwand für das Personal und für die organisatorischen Abläufe ist beträchtlich. Dazu kommt die Tendenz hin zu immer längeren und schwereren Güterzügen. Das erfordert auf Strecken mit anspruchsvollen topographischen Verhältnissen den Einsatz von Lösungen mit Doppeltraktion. Das zu vermeiden, ist das Ziel von European Loc Pool in Frauenfeld (CH). Dafür wollen die Verantwortlichen des Unternehmens die potenziellen Kunden aus dem Kreis der Güterbahnen zu einem Umdenken bewegen.

European Loc Pool ist auf das Hybrid-Lokomotiven-Leasing spezialisiert – und hier wiederum auf die Vermarktung von sechssachsigen Maschinen bis 2,8 MW Leistung im Bereich der Dieseltraktion und 9 MW auf den Langstrecken mit umweltfreundlichem Elektroantrieb. Die ersten acht Einheiten der sogenannten Eurodual-Loks von Stadler Rail stehen in Deutschland bereits im Einsatz. Die nächsten zwei Maschinen werden bis Ende September 2020 in Skandinavien in Betrieb genommen. Weitere Auslieferungen von 30 Eurodual Loks sind in Kürze (ab Ende 2020 bis Ende Oktober 2021) geplant. „Auch an der Zulassung für Einsätze in Österreich

wird gearbeitet. Dieser Prozess soll bis Jahresende 2020 einen erfolgreichen Abschluss finden“, berichten Willem Goosen und Stefan Hofstetter der *Österreichischen Verkehrszeitung*.



Willem Goosen ist CEO des European Loc Pool mit Sitz in Zürich.

Bei European Loc Pool erhalten die Geschäftspartner Full-Service-Leasing-Pakete für moderne sechssachsige Lokomotiven von Stadler Rail. Darin enthalten sind neben der Bereitstellung der Maschinen für die vereinbarte Vertragsdauer sämtliche Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Instandhaltung, Wartung sowie Versicherung der Fahrzeuge, zusätzlich bietet ELP die Folierung der kompletten Lokomotive in den Hausfarben des Kunden an. „Unsere Technologie erfüllt alle Voraussetzungen für den durchgehenden Einsatz der Triebfahrzeuge auf elektrifizierten und nicht elektrifizierten Strecken. Es ist dafür kein Wechsel der Lokomotive mehr notwendig“, erklären Willem Goosen und Stefan Hofstetter.

Fachleute haben Berechnungen angestellt, wonach in Österreich bis zu maximal 20 Prozent aller in Einsatz befindlichen vierachsigen Hybridlokomotiven durch die leistungsfähigeren Ausführungen mit sechs Achsen ersetzt werden könnten. Willem Goosen beziffert das Marktpotenzial für die Maschinen von Stadler Rail in Österreich mit 30-50 Einheiten in den nächsten 5-7 Jahren. Laut seinen Angaben liegt die dafür zu bezahlende monatliche Leasinggebühr zwar um 20-25 Prozent über den Vergleichswerten für die vierachsigen Lokomotiven. Allerdings ersparen sich die Güterbahnen dadurch in vielen Fällen die Transportleistungen in Doppeltraktion und/oder die Rangierlokomotive. Damit operieren sie in der Gesamtbetrachtung zu erheblich niedrigeren Kosten.

„Manche Kunden bewegen mit einer einzigen sechssachsigen Hybridlokomotive auf Flachstrecken bis zu 4.800 Tonnen schwere Güterzüge. „Das sind beeindruckende Leistungskennzahlen“, bemerkt Willem Goosen. Mit der ecco-rail GmbH hat European Loc Pool bereits den ersten österreichischen Kunden akquiriert. Das in Wien ansässige Unternehmen übernimmt Anfang 2021 die ersten zwei Eurodual-Maschinen von ELP



Die ecco-rail GmbH ist der österreichische Premierkunde für die Eurodual-Lok von Stadler Rail.

etwa für Flüssiggut-, Holz- oder Containertransporte in Deutschland und Österreich. Es habe mit dieser Gesellschaft bereits eine Einigung für weitere Bestellungen gegeben, bestätigt Willem Goosen auf Anfrage. Doch sein Fokus ist auf weitere Güterbahnen in Österreich gerichtet, deren Geschäftsleitungen ebenfalls Interesse am Full-Service Leasing von sechssachsigen Hybridlokomotiven bekunden. Mit ihnen will der ELP-Chef schon bald die ersten Vertragsabschlüsse fixieren.

JOACHIM HORVATH

## Bahnlogistik: Ergänzung in der InnoWaggon-Familie

Das Equipment der Innofreight Solutions GmbH ist vielfältig einsetzbar. Wie sehr, haben die letzten Beladeversuche mit einem 80ft Waggon gezeigt. Der einteilige 80ft Sggrss Waggon ergänzt die InnoWaggon-Familie und bietet unterschiedlichste Belademöglichkeiten.

Zur Optimierung des Transports von Schüttgütern, wie Hackschnitzel, können auf einem Wagen bis zu vier 20ft Container transportiert werden. Setzt man die City Logistics Container von Innofreight ein, kann die hohe Zuladung mit der innovativen Entlademöglichkeit kombiniert werden.

Statt man die 80ft Wagen mit Innofreight Paletten aus, erhöht sich die Flexibilität weiter. Es können Güter wie Rohre, Schienen, Knüppel, Spundwände oder Baustahl mit bis zu 25 Meter Länge transportiert werden – das immer in enger Abstimmung mit der Be- und Entladetechnik bei den Nutzern.

Innofreight mit Sitz in Bruck an der Mur in der Obersteiermark liefert seinen Kunden ausgeklügelte technische Lösungen für den Schienengüterverkehr. Im Mittelpunkt der Unternehmenstätigkeit steht die Entwicklung innovativer Waggons, Container und Entladesysteme für und in Zusammenarbeit mit den Auftraggebern und Geschäftspartnern.



Foto: Innofreight Solutions GmbH

**Wir bringen's auf die Rolle**

Für den Transport seiner Verpackungs- und Entsorgungslösungen vertraut ALU FIX auf cargo-partner: von Seefracht-Import bis zur europaweiten Verteilung. 24/7 Tracking und detaillierte Reports inklusive.

### IMPRESSUM Österreichische Verkehrszeitung/LogEASTics

Herausgeber: Horvath Verlag GmbH; Firmenbuchnummer: FN 178318h; Verlags- und Medienanschrift/Adresse: Stockerauerstraße 1, 2104 Spillern/Austria. Telefon: (0043) 2266/80 105 DW 10, Fax: (0043) 2266/ 80 105 DW 30, e-mail: office @oevz.com. Herausgeber und Chefredakteur: Joachim Horvath; Redaktion: Miriam Hirschhofer; Aboverwaltung: Maida Osmanovic; Grafik und Layout: Andrea Weis; Anzeigen: Waltraud Winkler (DW 12); Redaktion und Übersetzungen: Barbara Schuster; Jahresabonnement: LogEASTics = 72 € (exkl. MwSt.); Österreichische Verkehrszeitung + LogEASTics = 240 € (exkl. MwSt.); Bank: BLZ 19520; Bankhaus Krentschker (Wien), Account: 1.800.089.649. LogEASTics erscheint monatlich, ÖVZ erscheint wöchentlich. Druckauflage ÖVZ: 10.000; Hersteller: Rötzer-Druck, Joseph-Haydn-Gasse 32, 7000 Eisenstadt; Austria